



ESCHWEILER
mit Energie in die Zukunft!

Schulentwicklungsplan der Stadt Eschweiler

für die Schuljahre 2015/16 - 2021/22

-Fortschreibung 2016-

1. Aktualisierung der
Schülerzahlen 2017

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
I	Grundschulen
<hr/>	
Voraussichtliche Entwicklung der Eingangsklassen an den Grundschulen im Prognosezeitraum des SEP 2016 bei Festlegung der Kapazitätsgrenze auf 24 bzw. 27 Kindern pro Klasse	1-3
Kath. Grundschule Barbaraschule, (mit Teilstandort Röhgen)	4-5
Kath. Grundschule Bergrath	6-7
Kath. Grundschule Bohl	8
Kath. Grundschule Don-Bosco	9-10
Kath. Grundschule Dürwiß	11-13
Kath. Grundschule Eduard-Mörike	14-15
Kath. Grundschule Kinzweiler	16
Kath. Grundschule Röhe	17-18
Evang. Grundschule Stadtmitte	19-21
Gemeinschaftsgrundschule Weisweiler	22-23
II	Übergänge von Eschweiler Schülern zu weiterführenden Schulen
<hr/>	
	24
Anmeldezahlen an den städtischen weiterführenden Schulen und der Bischöflichen Liebfrauenschule	25
III	Schulkapitel der weiterführenden Schulen
<hr/>	
Adam-Ries-Schule, Gemeinschaftshauptschule der Stadt Eschweiler	26-27
Gesamtschule Waldschule	28-29
Realschule Patternhof	30-31
Städt. Gymnasium	32-34
Willi-Fährmann-Schule Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung mit Teilstandort in Stolberg, Talstraße	35-36

I Grundschulen

Voraussichtliche Entwicklung der Eingangsklassen an den Grundschulen im Prognosezeitraum des SEP 2016 (zzgl. dem Schuljahr 2021/22) bei Festlegung der Kapazitätsgrenze auf 24 bzw. 27 Kindern pro Klasse

* Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

EGS Stadtmitte (Kapazitätsgrenze bei 24 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	39	29	33	38	40
Klassenanzahl	2	1	2	2	2
		+5			

KGS Bergrath (Kapazitätsgrenze bei 24 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	46	42	41	40	47
Klassenanzahl	2	2	2	2	2

KGS Bohl (Kapazitätsgrenze bei 24 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	46	32	32	33	44
Klassenanzahl	2	2	2	2	2

KGS Barbaraschule (Kapazitätsgrenze bei 24 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	64	68	68	80	81
Klassenanzahl	3	3	3	3	3
				+8	+9

Für die KGS Barbaraschule mit Teilstandort in Eschweiler Röthgen, werden in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 80 bzw. 81 Schüler zur Anmeldung erwartet. Da die Schule jedoch dreizügig ist, müssten aufgrund des Erreichens der Höchstgrenze mit 72 Schülern je Jahrgang 8 bzw. 9 Abweisungen ausgesprochen werden.

KGS Dürwiß (Kapazitätsgrenze bei 27 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	64	72	80	59	65
Klassenanzahl	3	3	3	2	3
				+5	

Zur Einhaltung der kommunalen Richtwertzahl könnte es im Schuljahr 2020/21 erforderlich sein an der KGS Dürwiß eine Eingangsklasse zu reduzieren. Nähere Erläuterungen dazu siehe weiter unten und im Kapitel zur KGS Dürwiß (S. 9 f.).

KGS Don-Bosco (Kapazitätsgrenze bei 24 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	70	69	73	74	80
Klassenanzahl	3	3	3	3	3
			+1	+2	+8

An der KGS Don-Bosco müssen in den Schuljahren 2019/20 bis 2021/22 stets Schüler abgewiesen werden, da bei 24 Schülern je Klasse mit 72 Schülern insgesamt die maximale Schülerzahl je Jahrgang erreicht ist.

KGS Eduard-Mörrike (Kapazitätsgrenze bei 24 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	48	49	54	48	36
Klassenanzahl	2	2	2	2	2
		+1	+6		

Für das Schuljahr 2019/20 werden zusätzlich zu den o.g. Schülern für die KGS Eduard-Mörrike 11 Kinder wegen pos. Baugebietsentwicklung (Am Vöckelsberg und Südlich Patternhof) erwartet. Diese müssten neben den 6 o.g. abzuweisenden auf andere Grundschulen verteilt werden.

Für das Schuljahr 2020/21 werden drei Schüler kalkuliert, die aus der Bewertung der Baugebietsentwicklung für die Eingangsstufe hinzu zu rechnen sind, für die es aus Kapazitätsgründen keinen Platz an der KGS Eduard-Mörrike gibt. Freie Kapazitäten in nächster Umgebung hätten die EGS Stadtmitte und die GGS Weisweiler.

GGG Weisweiler (Kapazitätsgrenze bei 27 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	36	49	54	60	47
Klassenanzahl	2	2	2	3	2

Im Schuljahr 2020/21 werden an der GGS Weisweiler 60 Kinder für den Besuch der Eingangsstufe erwartet. Rechnerisch könnte eine dritte Eingangsklasse gebildet werden, denn die GGS Weisweiler ist als eine gemischt 2-3-zügige Grundschule eingerichtet, im Rahmen der vorhandenen Raumkapazitäten.

KGS Kinzweiler (Kapazitätsgrenze bei 27 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	43	27	41	44	35
Klassenanzahl	2	1	2	2	2

Im Schuljahr 2018/19 werden an der KGS Kinzweiler, auch unter Beachtung der Baugebietsentwicklung „Ackerstraße“ lediglich 27 Schüler erwartet. Sollte die KGS Kinzweiler nicht verstärkt Zulauf von anderen Grundschulen erhalten, an denen die Schüler aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden können, so könnte in diesem Schuljahr nur eine Eingangsklasse gebildet werden.

KGS Röhe (Kapazitätsgrenze bei 27 Kindern je Klasse)

Schuljahr	2017/18 *	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
1. Klasse	19	24	23	26	22
Klassenanzahl	1	1	1	1	1

Summe Klassen **22** **20** **22** **22** **22**

Summe	475	461	499	502	497
Komm.Kl.Richtzahl	20,65	20,04	21,7	21,83	21,61

Im Schuljahr 2019/20 müssen an der KGS Don-Bosco ein Schüler zur Einhaltung der Dreizügigkeit und an der KGS Eduard-Mörke sechs Schüler zur Einhaltung der Zweizügigkeit abgewiesen werden. Ausreichende Kapazitäten diese Schüler aufzunehmen hätten die EGS Stadtmitte, die KGS Kinzweiler, die KGS Röhe, die KGS Bergrath, die KGS Bohl und die KGS Barbaraschule.

Im Schuljahr 2020/21 wäre nach der vorliegenden Prognose eine Eingangsklasse einzusparen, da stadtweit nur 22 Eingangsklassen gebildet werden dürfen. Im Vergleich, an welcher Grundschule die wenigsten Ablehnungen auszusprechen wären, müsste entweder die KGS Dürwiß fünf Schüler abweisen (auf Zweizügigkeit) oder die GGS Weisweiler sechs Schüler (auf Zweizügigkeit).

Schulkapitel

KGS Barbaraschule (mit Teilstandort Röhgen)

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*69	3	56	2	77	3	72	3	78	3
2	84	3	69	3	56	2	77	3	72	3
3	66	3	84	3	69	3	56	2	77	3
4	71	3	66	3	84	3	69	3	56	2
Insges.	290	12	275	11	286	11	274	11	283	11

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

Unter Berücksichtigung der im Einleitungsteil der Grundschulen dargestellten Ausführungen der festzuschreibenden Klassengrößen in den Eingangsklassen (hier 24), würde sich für die KGS Barbaraschule für den Prognosezeitraum folgendes Bild ergeben.

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*69	3	**48	2	**72	3	72	3	**75	3
2	84	3	69	3	48	2	72	3	72	3
3	66	3	84	3	69	3	48	2	72	3
4	71	3	66	3	84	3	69	3	48	2
Insges.	290	12	267	11	273	11	261	11	264	11

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

** Zur Einhaltung der Klassenhöchstgrenzen (für die KGS Barbaraschule 24 Schüler je Klasse, vgl. Ausführungen im allgemeinen Teil der Grundschulen) müssten in den Schuljahren 2017/18 acht Schüler, im Schuljahr 2018/19 fünf Schüler und im Schuljahr 2020/21 drei Schüler in den Eingangsklassen abgewiesen werden. Dadurch verringern sich die Schülerzahlen in den jeweiligen Eingangsklassen und entsprechend in den Jahrgangsstufen der folgenden Schuljahre.

Aktualisierte Kalkulation 2017:**Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017**

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	64	3	68	3	68	3	80	3	81	3
2	71	3	64	3	68	3	68	3	80	3
3	81	3	71	3	64	3	68	3	68	3
4	65	3	81	3	71	3	64	3	68	3
Insges.	281	12	284	12	271	12	280	12	297	12

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Im Einzugsbereich der KGS Barbaraschule mit dem Teilstandort in Röthgen ist im Prognosezeitraum durch Baugebietsentwicklung nicht mit Schülerzuwachsen zu rechnen.

Unter Berücksichtigung der festgeschriebenen Klassengrößen in den Eingangsklassen (hier 24), würde sich für die KGS Barbaraschule für den Prognosezeitraum folgendes Bild ergeben.

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	64	3	68	3	68	3	**72	3	**72	3
2	71	3	64	3	68	3	68	3	72	3
3	81	3	71	3	64	3	68	3	68	3
4	65	3	81	3	71	3	64	3	68	3
Insges.	281	12	284	12	271	12	272	12	280	12

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Aus dem Einzugsgebiet der KGS Barbaraschule ist nicht von Schülerzuwachsen durch Baugebietsentwicklung auszugehen.

** In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 müssten nach derzeitiger Prognose sogar **acht** bzw. **neun** Schüler abgewiesen werden, da die maximale Aufnahmekapazität von 24 Kindern je Klasse ansonsten überschritten würde.

Die hier abzuweisenden Schüler werden jedoch in der Darstellung der Prognose keiner anderen Grundschule zugeschlagen, da nicht abgesehen werden kann, für welche Grundschule sich die Eltern entscheiden werden. Freie Kapazitäten bestünden an der EGS Stadtmitte, der KGS Bergrath, der KGS Bohl, der KGS Kinzweiler, der KGS Röhe sowie im Schuljahr 2020/21 an der KGS Eduard-Mörke und der GGS Weisweiler.

Aus der vorstehenden Prognose ist abzulesen, dass die Schülerzahlen an der KGS Barbaraschule mit Teilstandort in Röthgen stabil bleiben und die Dreizügigkeit beibehalten werden kann.

KGS Bergrath

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*41	2	48	2	**33	2	43	2	36	2
2	47	2	41	2	48	2	33	2	43	2
3	53	2	47	2	41	2	48	2	33	2
4	52	2	53	2	47	2	41	2	48	2
Insges.	193	8	189	8	169	8	165	8	160	8

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

**Zur Einhaltung der Kommunalen Klassenrichtzahl wird im Schuljahr 2018/19 an der EGS die Reduzierung auf eine Eingangsklasse dargestellt und hier die Bildung zweier kleiner Klassen zugelassen. Grund ist die schlechte Unterbringungsmöglichkeit der Bergrather Kinder aufgrund der langen Schulwege zu einer Grundschule mit freien Kapazitäten. Die KGS Bohl verfügt als nächste Grundschule, ausweislich dieses SEP, im Schuljahr 2018/19 über nur einen freien Platz in der Eingangsstufe.

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	46	2	42	2	41	2	40	2	47	2
2	46	2	46	2	42	2	42	2	40	2
3	53	2	46	2	46	2	42	2	42	2
4	46	2	53	2	46	2	46	2	42	2
Insges.	191	8	187	8	175	8	170	8	171	8

* Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Die positive Bewertung der Baugebietsentwicklung im Einzugsbereich der KGS Bergrath führt in den Schuljahren des Prognosezeitraums zu leichten Schülerzuwachsen, jedoch werden die Schülerzahlen insgesamt sinken.

Die KGS Bergrath kann als solide zweizügig bewertet werden.

In den Schuljahren 2018/19 bis 2020/21 bestehen ausreichend Kapazitäten, um von anderen Grundschulen abgewiesene Schüler aufnehmen zu können. Maximal können in jedem Schuljahr 48 Schüler in der Eingangsstufe beschult werden.

KGS Bohl

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*43	2	45	2	47	2	47	2	47	2
2	45	2	43	2	45	2	47	2	47	2
3	48	2	45	2	43	2	45	2	47	2
4	45	2	48	2	45	2	43	2	45	2
Insges.	181	8	181	8	180	8	182	8	186	8

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	46	2	32	2	32	2	33	2	44	2
2	45	2	46	2	32	2	32	2	33	2
3	48	2	45	2	46	2	32	2	32	2
4	45	2	48	2	45	2	46	2	32	2
Insges.	184	8	171	8	155	8	143	8	141	8

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Auch nach aktuellen Bewertungen ist im Einzugsbereich der KGS Bohl mit keinem nennenswerten Schülerzuwachs durch Baugebietsentwicklung zu rechnen.

Vielmehr werden in den Schuljahren 2018/19 bis 2020/21 mit stark zurück gehenden Schülerzahlen gerechnet, sodass in allen Schuljahren ausreichende Kapazitäten bestehen, Schüler anderer Grundschulen, die aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden mussten, aufzunehmen.

Nach derzeitigen Prognosen ist es jedoch wahrscheinlich, dass die KGS Bohl ihre Zweizügigkeit beibehalten kann.

KGS Don-Bosco

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*70	3	81	3	64	3	68	3	77	3
2	70	3	70	3	81	3	64	3	68	3
3	82	3	70	3	70	3	81	3	64	3
4	69	3	82	3	70	3	70	3	81	3
Insges.	291	12	303	12	285	12	283	12	290	12

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

Unter Beachtung der Klassenhöchstgrenzen für die KGS Don-Bosco von 24 Schülern ergibt sich folgende Prognose:

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*70	3	**72	3	64	3	68	3	**72	3
2	70	3	70	3	72	3	64	3	68	3
3	82	3	70	3	70	3	72	3	64	3
4	69	3	82	3	70	3	70	3	72	3
Insges.	291	12	304	12	276	12	274	12	276	12

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

**An der KGS Don-Bosco ist die Begrenzung der Klassengröße auf 24 Schüler bereits ab dem Schuljahr 2017/18 deutlich zu spüren. Mit der Begrenzung der Schülerzahl auf maximal 72 (3x24) in der Eingangsstufe müssten im Schuljahr 2017/18 neun Schüler und im Schuljahr 2020/21 noch fünf Schüler abgewiesen werden. Rechnerisch sind diese Schüler hier in Abzug gebracht, werden jedoch in den Prognosezahlen dieses SEP bei keiner anderen Grundschule hinzugerechnet. Aufgrund der freien Schulwahl der Eltern kann nicht abgesehen werden, an welcher Grundschule die Kinder angemeldet werden.

Aktualisierte Kalkulation 2017:**Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017**

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	70	3	69	3	73	3	74	3	80	3
2	84	3	70	3	69	3	73	3	74	3
3	66	3	84	3	70	3	69	3	73	3
4	75	3	66	3	84	3	70	3	69	3
Insges.	295	12	289	12	296	12	286	12	296	12

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Unter Beachtung der Höchstgrenzen ab dem Schuljahr 2017/18 für die Bildung der Eingangsklassen in Höhe von 24 Schülern je Klasse ergibt sich für die KGS Don-Bosco folgende Prognose:

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	70	3	69	3	**72	3	**72	3	**72	3
2	84	3	70	3	69	3	72	3	72	3
3	66	3	84	3	70	3	69	3	72	3
4	75	3	66	3	84	3	70	3	69	3
Insges.	295	12	289	12	295	12	283	12	285	12

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Für die Schuljahre 2019/20 bis 2021/22 müssten an der KGS Don-Bosco zur Einhaltung der Kapazitätsgrenzen von 72 Schülern je Jahrgang Schüler abgewiesen werden. So sind es nach der vorliegenden Prognose in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 **ein bzw. **zwei** Schüler und im Schuljahr 2021/22 **acht** Schüler für die Eingangsstufe.

Freie Kapazitäten wären in unmittelbarer Nähe der KGS Don-Bosco an der EGS Stadtmitte, dann noch weitere an der GGS Weisweiler, der KGS Kinzweiler und der KGS Röhe verfügbar.

Insgesamt bleibt die KGS Don-Bosco stabil dreizügig.

KGS Dürwiß

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*61	3	58	3	80	3	64	3	55	2
2	66	3	61	3	58	3	80	3	64	3
3	77	3	66	3	61	3	58	3	80	3
4	74	3	77	3	66	3	61	3	58	3
Insges.	280	12	262	12	265	12	264	12	257	11

* Anmeldungen mit Stand April 2016

Unter Berücksichtigung der im Einleitungsteil der Grundschulen dargestellten Ausführungen zu vFest-schreibung der Klassengrößen in den Eingangsklassen (hier 27), würde sich für die KGS Dürwiß für den Prognosezeitraum folgendes Bild ergeben:

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*57	2	**54	2	80	3	64	3	**54	2
2	66	3	57	2	54	2	80	3	64	3
3	77	3	66	3	57	2	54	2	80	3
4	74	3	77	3	66	3	57	2	54	2
Insges.	274	11	254	10	257	10	255	10	252	10

*tatsächliche Aufnahmen mit Stand Mai 2016

** Zur Einhaltung der festgeschriebenen Klassenhöchstgrenzen von 27 für die KGS Dürwiß und unter Beachtung des Kommunalen Klassenrichtwertes dürften im Schuljahr 2017/18 ebenfalls nur zwei Eingangsklassen gebildet und müssten vier Schüler abgewiesen werden. Im Schuljahr 2020/21 müsste ein Schüler abgewiesen werden.

Aktualisierte Kalkulation 2017:**Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017**

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	64	3	72	3	80	3	59	3	65	3
2	56	2	66	3	74	3	80	3	59	3
3	77	3	56	2	69	3	74	3	80	3
4	74	3	78	3	56	2	69	3	74	3
Insges.	271	11	272	11	279	11	282	12	278	12

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Unter Berücksichtigung der festgeschriebenen Klassengrößen in den Eingangsklassen (hier 27), würde sich für die KGS Dürwiß für den Prognosezeitraum folgendes Bild ergeben:

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	64	3	72	3	80	3	**54	2	65	3
2	56	2	66	3	74	3	80	3	54	2
3	77	3	56	2	69	3	74	3	80	3
4	74	3	78	3	56	2	69	3	74	3
Insges.	271	11	272	11	279	11	277	11	273	11

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Anhand der v.g. Prognose ist im Schuljahr 2020/21 in der Eingangsstufe mit 59 Schülern zu rechnen. Zur Einhaltung der kommunalen Klassenrichtzahl ist es jedoch erforderlich eine Klasse bei den Eschweiler Grundschulen zu streichen. Rein rechnerisch müssten an der KGS Dürwiß mit nur **fünf Ablehnungen die wenigsten Schüler im Vergleich zu allen anderen Grundschulen abgewiesen werden, um eine Klasse einzusparen. Eine weitere Option im Schuljahr 2020/21 eine Eingangsklasse zu streichen, wäre an der GGS Weisweiler, die als 2-3 zügige Grundschule konzipiert ist, keine dritte Eingangsklasse zu bilden. Dort müssten alsdann sechs Schüler abgewiesen werden. Berücksichtigt man jedoch den Schulweg zu einer anderen Grundschule mit freien Kapazitäten, scheint es wahrscheinlicher in Dürwiß eine Eingangsklasse zu streichen und hier die dazu erforderlichen fünf Ablehnungen auszusprechen. Die KGS Eduard-Mörke, als nächstgelegene Grundschule zur GGS Weisweiler, kann in diesem Schuljahr kein einziges Kind aufnehmen da sie mit 48 Anmeldungen bereits an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen ist. Die KGS Kinzweiler hätte ausreichende Kapazitäten die in Dürwiß abzulehnenden Schüler aufzunehmen.

Neben der Schulweglänge sollte berücksichtigt werden, dass die GGS Weisweiler als einzige Gemeinschaftsgrundschule in Eschweiler grundsätzlich allen Kindern zur Verfügung steht, die an keiner konfessionsgebundenen Grundschule angemeldet werden möchten. Aus diesem Grund ist es außerdem schwierig in Weisweiler eine Eingangsklasse zu reduzieren und die beiden verbleibenden Eingangsklassen mit der maximalen Schülerzahl von jeweils 27 Schülern zu bilden.

In den Schuljahren bis 2019/20 erhält die KGS Dürwiß Zuwächse aus positiver Baugebietsentwicklung aus den „Neue Höfe“ und „Schillerstraße“ in Dürwiß.

KGS Eduard-Mörke-Schule

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*48	2	50	2	51	2	55	2	34	2
2	48	2	48	2	50	2	51	2	55	2
3	52	2	48	2	48	2	50	2	51	2
4	47	2	52	2	48	2	48	2	50	2
Insges.	195	8	189	8	197	8	204	8	190	8

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

Unter Beachtung der Höchstgrenzen ab dem Schuljahr 2017/18 für die Bildung der Eingangsklassen in Höhe von 24 Schülern je Klasse ergibt sich für die KGS Eduard-Mörke folgende Prognose:

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*48	2	**48	2	**48	2	**48	2	34	2
2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2
3	52	2	48	2	48	2	48	2	48	2
4	47	2	52	2	48	2	48	2	48	2
Insges.	195	8	196	8	194	8	192	8	178	8

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

**Durch die Festlegung des Klassenhöchstwertes auf 24 müssten an der KGS Eduard-Mörke künftig in jedem Schuljahr, außer 2020/21, Schüler in den Eingangsklassen abgewiesen werden. Im Schuljahr 2017/18 wären es zwei Schüler, im Schuljahr 2018/19 drei und im Schuljahr 2019/20 sogar sieben Schüler.

Aktualisierte Kalkulation 2017:**Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017**

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	48	2	49	2	54	2	48	2	36	2
2	49	2	48	2	49	2	54	2	48	2
3	43	2	49	2	48	2	49	2	54	2
4	45	2	43	3	49	2	48	2	49	2
Insges.	185	8	189	8	200	8	199	8	187	8

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Unter Beachtung der Höchstgrenzen ab dem Schuljahr 2017/18 für die Bildung der Eingangsklassen in Höhe von 24 Schülern je Klasse ergibt sich für die KGS Eduard-Mörke folgende Prognose:

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	48	2	**48	2	**48	2	48	2	36	2
2	49	2	48	2	48	2	48	2	48	2
3	43	2	49	2	48	2	48	2	48	2
4	45	2	43	3	49	2	48	2	48	2
Insges.	185	8	188	8	193	8	192	8	180	8

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

**Die positive Bewertung der Baugebietsentwicklung würde in den Schuljahren ab 2019/20 zu Erhöhungen der Schülerzahlen an der KGS Eduard-Mörke führen.

Da jedoch mit 48 Schülern in der Eingangsstufe bereits die Maximal-Grenze erreicht ist, müssten nach derzeitiger Prognose ohnehin im Schuljahr 2018/19 **ein** Kind und im Schuljahr 2019/20 sogar **sechs** Kinder abgewiesen werden.

Die kalkulatorischen Zuwächse der „zugezogenen“ Schüler können jedoch auch nicht in den anderen Jahrgängen erfolgen, da dort ebenfalls die grundsätzliche Maximalgrenze mit 48 Schülern je Jahrgang bereits erreicht ist. Vielmehr müssten diese Kinder eine andere Grundschule, wie die EGS oder die GGS in Weisweiler, aufsuchen. Da die GGS Weisweiler als 2- bis 3-zügige Schule geführt wird, könnten dort im Rahmen der zur Verfügung stehenden Raumkapazität zusätzliche Schulkinder aufgenommen werden. Da jedoch aufgrund der freien Schulwahl der Eltern nicht bekannt ist, an welcher Grundschule die hier abzuweisenden Schüler angemeldet werden, werden sie rechnerisch keiner anderen Grundschule zuge schlagen.

Aus der Prognose der Folgejahre wird deutlich, dass die Schule stabil zweizügig sein wird.

KGS KinzweilerDarstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*40	2	34	2	34	2	39	2	43	2
2	25	1	40	2	34	2	34	2	39	2
3	34	2	25	2	40	2	34	2	34	2
4	32	2	34	1	25	1	40	2	34	2
Insges.	131	7	133	7	133	7	147	8	150	8

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	43	2	27	1	41	2	44	2	35	2
2	46	2	43	2	27	1	43	2	44	2
3	30	1	46	2	43	2	27	1	43	2
4	39	2	30	1	46	2	43	2	27	1
Insges.	158	7	146	6	157	7	157	7	149	7

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Für das Schuljahr 2018/19 werden, auch unter Beachtung und positiver Wertung des Neubaugebietes, in Kinzweiler lediglich 27 Schüler für die Eingangsstufe erwartet. Demnach könnte hier nur eine Eingangsklasse gebildet werden. Ab dem Schuljahr 2019/20 soll sich das Neubaugebiet in St. Jöris (Merzbrücker Straße) zusätzlich zu dem Neubaugebiet in Kinzweiler positiv auf die Entwicklung der Schülerzahlen auswirken. Die zusätzlich zu erwartenden Schüler sind in der o.g. Prognose enthalten.

Für die Folgejahre ist jedoch wieder mit einer stabilen Zweizügigkeit zu rechnen, wenngleich im Schuljahr 2021/22 mit 35 Anmeldungen die Eingangsklassen mit nur 17 bzw. 18 Schülern sehr klein sein würden. Es bestünde in Kinzweiler in allen Schuljahren der Prognose die Möglichkeit abgewiesene Schüler anderer Grundschulen aufzunehmen. Bei Einhaltung der Zweizügigkeit können jedes Schuljahr maximal 54 Schüler in der Eingangsstufe beschult werden.

KGS Röhe

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*27	1	16	1	18	1	24	1	20	1
2	22	1	27	1	16	1	18	1	24	1
3	25	1	22	1	27	1	16	1	18	1
4	28	1	25	1	22	1	27	1	16	1
Insges.	102	4	90	4	83	4	85	4	78	4

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	19	1	24	1	23	1	26	1	22	1
2	29	1	19	1	24	1	23	1	26	1
3	23	1	29	1	19	1	24	1	23	1
4	23	1	23	1	29	1	19	1	24	1
Insges.	94	4	95	4	95	4	92	4	95	4

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Im „Einzugsgebiet“ der KGS Röhe sind keine Bauaktivitäten zu erwarten, die sich merklich positiv auf die Schülerzahlen auswirken könnten. Es sind von daher keine Schülerzuwächse zu erwarten.

Nicht unbedeutend für die Entwicklung der Schülerzahlen ist jedoch, dass die Kindertageseinrichtung St. Antonius von Padua in Röhe seit dem Kindergartenjahr 2017/18 eine zusätzliche Betreuungsgruppe für Kinder ab 3 Jahren eröffnet hat. In dieser Gruppe können bis zu 25 Kinder (derzeit 22 Kinder) betreut werden. Durch dieses zusätzliche Betreuungsangebot können zusätzliche Kinder auch aus anderen Stadtteilen betreut werden. Zum 01.08.2017 werden insgesamt 15 Kinder aus anderen Stadtteilen (meist Stadtmitte, aber auch aus St. Jöris, Stich und sogar Bergrath) in der Kita in Röhe betreut.

Erfahrungsgemäß orientieren sich die Eltern der Kita-Kinder bei der Wahl ihrer künftigen Grundschule am Standort ihrer Kita. Insbesondere für die Kinder, die zum ehemaligen Einzugsgebiet der KGS Don-Bosco-Schule gehören und die Kita in Röhe besuchen, bietet sich die KGS Röhe als Grundschule an, da die KGS Don-Bosco ab dem Schuljahr 2019/20 aus Kapazitätsgründen nicht alle Kinder ihres (ehem.) Einzugsgebietes aufnehmen kann.

So wurden in die v.g. Kalkulation die jeweils in den verschiedenen Jahren aus der Kita ausscheidenden Kinder für die Eingangsklasse der KGS Röhe berücksichtigt (5 Kinder für das Schuljahr 2018/19, ein Kind für 2019/20, acht Kinder für 2020/21 und bisher ein Kind für das Schuljahr 2021/22). Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Zahl der Kinder für das Schuljahr 2021/22 noch erhöhen wird, da die dann zu den Schulkindern zählenden Kinder grds. zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in der Kita angemeldet sein müssten (derzeit noch U3 Kinder).

Weiterhin ist es sehr wahrscheinlich, dass, durch die Festsetzung der Aufnahmekapazität in den Eingangsklassen, abgewiesene Schüler aus dem Stadtgebiet verstärkt die KGS Röhe besuchen werden, so dass der Fortbestand der KGS Röhe als selbständige Schule nachhaltig gesichert ist.

Der für die KGS Röhe vorgegebene Klassenhöchstwert von 27 Schülern in der Eingangsklasse bietet in den kommenden Schuljahren ausreichenden Platz um Schülerinnen und Schüler aus anderen Grundschulen aufzunehmen.

EGS Stadtmitte

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen

Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*45	2	38	2	34	2	40	2	36	2
2	25	1	45	2	38	2	34	2	40	2
3	50	2	25	1	45	2	38	2	34	2
4	24	1	50	2	25	1	45	2	38	2
Insges.	144	6	158	7	142	7	157	8	148	8

**tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016*

Unter Beachtung der Klassenhöchstgrenzen für die EGS Stadtmitte von 24 Schülern ergibt sich folgende Prognose:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen

Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*45	2	38	2	**24	1	40	2	36	2
2	25	1	45	2	38	2	24	1	40	2
3	50	2	25	1	45	2	38	2	24	1
4	24	1	50	2	25	1	45	2	38	2
Insges.	144	6	158	7	132	6	147	7	138	7

**tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016*

***Die für die EGS gegebene Begrenzung der maximalen Schülerzahl in den Eingangsklassen auf 24 Schülerinnen und Schüler hat laut der vorstehenden Prognose lediglich im Schuljahr 2018/19 Auswirkungen auf die Eingangsklassenbildung. Es wird dann zu entscheiden sein, ob an der EGS oder der KGS Bergrath in diesem Jahr nur eine Eingangsklasse gebildet wird, was für die EGS ggfs. zur Folge hätte, dass zehn Ablehnungen ausgesprochen werden müssten. Rechnerisch sind diese Schüler hier in Abzug gebracht, werden jedoch in den Prognosezahlen dieses SEP bei keiner anderen Grundschule hinzugerechnet. Aufgrund der freien Schulwahl der Eltern kann nicht abgesehen werden, an welcher Grundschule die Kinder angemeldet werden.*

Für diese Schüler bestünden bspw. an der KGS Don-Bosco, der KGS Kinzweiler oder der KGS Röhe freie Kapazitäten.

Aktualisierte Kalkulation 2017:**Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017**

Schuljahr	2017/18 *		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	39	2	29	1	33	2	38	2	40	2
2	51	2	39	2	29	1	33	2	38	2
3	37	2	51	2	39	2	29	2	33	2
4	46	2	37	2	51	2	39	2	29	2
Insges.	173	6	156	7	152	1	139	8	140	8

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Unter Beachtung der Klassenhöchstgrenzen für die EGS Stadtmitte von 24 Schülern ergibt sich folgende Prognose:

**Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017**

Schuljahr	2017/18 *		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	39	2	**24	1	33	2	38	2	40	2
2	51	2	39	2	24	1	33	2	38	2
3	37	2	51	2	39	2	24	2	33	2
4	46	2	37	2	51	2	39	2	24	2
Insges.	173	6	151	7	147	7	134	8	135	8

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

** Aufgrund der festgeschriebenen Klassenfrequenzhöchstzahl von 24 Kindern je Klasse wären an der EGS im Schuljahr 2018/19 **fünf** Ablehnungen auszusprechen. Rechnerisch sind diese Schüler hier in Abzug gebracht, werden jedoch in den Prognosezahlen bei keiner anderen Grundschule hinzugerechnet. Aufgrund der freien Schulwahl der Eltern kann nicht abgesehen werden, an welcher Grundschule die Kinder angemeldet werden.

Für diese Schüler bestünden bspw. an der KGS Röhe, der GGS Weisweiler, der KGS Bohl und teilweise an der KGS Barbaraschule freie Aufnahmekapazitäten.

Bei der Prognose der Schülerzahlen ist die positive Entwicklung des Baugebietes „Indestadi-on“ berücksichtigt.

Es ist davon auszugehen, dass die hier dargestellten Schülerzahlen tatsächlich höher ausfallen werden.

Zur Erklärung: Ein großer Anteil von Schülern der EGS wohnt im ehemaligen Schulbezirk der Don-Bosco-Schule. Dort werden aus Kapazitätsgründen in den Schuljahren ab 2019/20 einige Schüler abzuweisen sein (vgl. Darstellung im Kapitel der KGS Don-Bosco-Schule). So sollen es, nach der aktuellen Prognose für das Schuljahr 2019/20 **ein** abzuweisender Schüler an der Don-Bosco-Schule sein. Im Schuljahr 2020/21 würden es **zwei** sein und im Schuljahr 2021/22 **acht** Schüler, die wegen der räumlichen Nähe des Wohnortes die EGS aufsuchen könnten. Da jedoch grds. freie Schulwahl besteht, werden die an der KGS Don-Bosco abzuweisenden Schüler kalkulatorisch in dieser Prognose keiner anderen Grundschule zugeschlagen. Die räumliche Nähe zur EGS macht eine Anmeldung der abgewiesenen Schüler von der KGS Don-Bosco an der EGS wahrscheinlich.

Vor dem Hintergrund, dass die EGS die einzige evangelische Grundschule im Stadtgebiet ist, könnte es vereinzelt ungeachtet der Wohnortnähe auch aufgrund der Schulart Anmeldungen aus anderen Wohngebieten geben.

Aufgrund der relativ kleinen Eingangsklassenbildung hat die EGS in den Schuljahren 2019/20 bis 2021/22 durchweg Kapazitäten, weitere Schüler aufzunehmen, die an anderen Grundschulen aus Kapazitätsgründen abgewiesen werden müssten.

GGS Weisweiler

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 25.03.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*45	2	32	2	45	2	58	2	54	2
2	47	2	45	2	32	2	45	2	58	2
3	48	2	47	2	45	2	32	2	45	2
4	39	2	48	2	47	2	45	2	32	2
Insges.	179	8	172	8	169	8	180	8	189	8

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

Durch die Einhaltung des Klassenhöchstwertes von 27 im 1. Schuljahr (wie im Einleitungskapitel Grundschulen dargestellt) ergibt sich bei der GGS Weisweiler nachstehende leicht veränderte Prognose:

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
Klasse	Sch.	Kl.								
1	*45	2	**32	2	45	2	***54	2	54	2
2	47	2	45	2	32	2	45	2	54	2
3	48	2	47	2	45	2	32	2	45	2
4	19	2	48	2	47	2	45	2	32	2
Insges.	179	8	172	8	169	8	176	8	185	8

*tatsächliche Anmeldungen mit Stand April 2016

** Bei der Schülerzahl von 32 müssten 5 Kinder abgewiesen werden, wenn nicht Anmeldungen aus anderen ehemaligen Schulbezirken aus dem Stadtgebiet aufgrund dort vorzunehmender Ablehnungen erfolgen

***Die Anmeldezahlen steigen soweit an, dass zur Einhaltung der Klassenhöchstwerte (max. 27 je Klasse) im Schuljahr 2019/20 vier Schüler für die Eingangsstufe abgelehnt werden müssten.

Aktualisierte Kalkulation 2017:**Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 30.03.2017**

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
1	36	2	49	2	54	2	**60	2/3	47	2
2	54	2	36	2	50	2	54	2	60	2/3
3	43	2	54	2	37	2	51	2	54	2
4	44	2	43	2	54	2	37	2	51	2
Insges.	177	8	182	8	185	8	202	8/9	212	8/9

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

Durch die Wertung der Baugebietsentwicklung „Auf der Heide West“ werden in den Schuljahren 2019/20 zwei und 2020/21 nochmals ein Schüler zusätzlich erwartet. Diese wurden in der o.a. Prognose berücksichtigt.

**Für das Schuljahr 2020/21 werden jedoch, auch ohne die positive Wertung von Baugebieten, 60 Schüler für die Eingangsstufe prognostiziert. Da die GGS Weisweiler als 2-3 zügige Grundschule festgeschrieben ist (im Rahmen der vorhandenen Raumkapazitäten) könnte hier eine dritte Eingangsklasse gebildet werden und kein Schüler müsste abgewiesen werden. Sollte es bei der Bildung zweier Eingangsklassen bleiben, so müssten 6 Schüler abgewiesen werden ($27 \times 2 = 54$).

Alternativ könnten im Schuljahr 2020/21 an der KGS Dürwiß zur Einhaltung der Kommunalen Klassenrichtzahl Schüler abgewiesen werden. In Dürwiß müssten lediglich fünf Schüler abgewiesen werden, um letztlich zwei Eingangsklassen mit insgesamt 54 Schülern zu bilden. Die KGS Kinzweiler hätte z.B. ausreichende Kapazitäten die in Dürwiß abgelehnten Schüler aufzunehmen.

Berücksichtigt man jedoch den Schulweg, den die an der GGS angewiesenen Schüler auf sich nehmen müssten um eine Grundschule mit freien Kapazitäten im Schuljahr 2020/21 zu erreichen, so wäre dieser grundsätzlich weiter als für abzulehnende Kinder in Dürwiß. Denn die KGS Eduard-Mörrike als nächstgelegene Grundschule zur GGS Weisweiler kann in diesem Schuljahr keine zusätzlichen Schüler aufnehmen, da sie mit 48 kalkulierten Anmeldungen bereits an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt ist.

Als einzige Gemeinschaftsgrundschule im Stadtgebiet sollte auch vor diesem Hintergrund eine Abweisung der Schüler in Weisweiler vermieden werden, um die rechtlich garantierte freie Schulwahl, die letztlich erst recht eine freie Wahl der Schulart beinhalten sollte, auch sicherstellen zu können.

Bis zum Erreichen von 54 Schülern je Jahrgang (bei Zweizügigkeit) können an der GGS die Schüler anderer Grundschulen aufgenommen werden, die dort aus Kapazitätsgründen abgewiesen werden müssen.

Die aktuelle Prognose weist im Vergleich zu der aus dem SEP aus 2016 leicht höhere Schülerzahlen aus. Die GGS Weisweiler bleibt stabil zweizügig, wenn nicht sogar ab dem Schuljahr 2020/21 gemischt 2-3 zügig.

II Übergänge von Eschweiler Schülern zu weiterführenden Schulen insgesamt

	Schuljahr 2013/2014		Schuljahr 2014/2015		Schuljahr 2015/2016		Schuljahr 2016/2017		Schuljahr 2017/2018	
	absolut	in %								
Abgänge insgesamt zum/zur	516	100%	481	100%	424	100%	474	100%	463	100%
Liebfrauenschule	109	21,1	100	20,8	78	18,4	93	19,6	76	16,4
Städt. Gymnasium	71	13,8	79	16,4	76	17,9	54	11,4	77	16,6
auswärtige Gymnasien	10	1,9	8	1,7	8	1,9	14	3,0	13	2,8
Realschule Patternhof	116	22,5	114	23,7	118	27,8	120	25,3	123	26,6
auswärtige Realschulen	1	0,2	2	0,4	2	0,5	1	0,2	1	0,2
Städt. Gesamtschule	98	19,0	101	21,0	84	19,8	88	18,6	88	19,0
Gesamtschule Langerwehe	37	7,2	27	5,6	19	4,5	39	8,2	24	5,2
Adam-Ries-Schule	47	9,1	33	6,9	24	5,7	34	7,2	38	8,2
auswärtige Hauptschulen	19	3,7	16	3,3	6	1,4	3	0,6	3	0,6
sonstige auswärtige Schulen oder Willi-Fähmann-Schule	8	1,6	1	0,2	9	2,1	26	5,5	20	4,3

Anmerkung: zusätzlich werden die Eschweiler weiterführenden Schulen noch von auswärtigen Schülern besucht

**Anmeldezahlen an den städtischen weiterführenden Schulen
und der Bischöflichen Liebfrauenschule insgesamt**

**auf der Grundlage der Angaben in den
Amtlichen Schulstatistiken der vergangenen 6 Jahre**

Schulj.	Eschweiler Schüler Klasse 4 (Statistik d. jew. Vorjahres)	Anmeld. Klasse 5 Adam- Ries- Schule	Anmeld. Klasse 5 RS Pattern- hof	Anmeld. Klasse 5 Gesamt- schule	Anmeld. Klasse 5 Städt. Gymn.	Anmeld. Klasse 5 Liebfr.- Schule
2011/12	524	56 (53)	160 (145)	150 (87)	115 (105)	116 (86)
2012/13	487	22 (16)	133 (115)	135 (108)	87 (78)	112 (94)
2013/14	516	53 (47)	121 (116)	114 (98)	77 (71)	127 (109)
2014/15	502	44 (33)	136 (114)	112 (101)	84 (79)	119 (100)
2015/16	446	49 (24)	135 (118)	108 (84)	80 (76)	107 (78)
2016/17	468	46 (34)	130 (120)	108 (88)	61 (54)	107 (93)
2017/18	463	46 (38)	144 (123)	108 (88)	83 (77)	98 (76)

Anmerkung: Die Anmeldezahlen bei den weiterführenden Schulen sind insgesamt (inkl. Schülern aus Nachbargemeinden) und nicht nur mit Eschweiler Schülern dargestellt. Die in den Klammern dargestellten Zahlen sind die Schüler der Eschweiler Grundschulen.

Wie die Erfahrungen der vorherigen Jahre zeigen, werden nicht alle Viertklässler aus Eschweiler auch eine weiterführende Schule in Eschweiler besuchen. Auf der anderen Seite werden auswärtige Schüler in weiterführenden Schulen in Eschweiler angemeldet.

III Schulkapitel der weiterführenden Schulen der Stadt Eschweiler

Adam-Ries-Schule Gemeinschaftshauptschule der Stadt Eschweiler

Darstellung im SEP 2016:

Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2015

Schuljahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	**46	2	57 (20)*	3	58 (19)*	3	36 (5)*	2	50 (14)*	2	41 (7)*	2
6	53	2	50	2	62	3	63	3	39	2	54	2
7	53	2	60	3	56	2	70	3	71	3	44	2
8	86	4	60	3	67	3	63	2	78	3	80	3
9	43	2	87	4	61	3	68	3	64	2	80	3
10	58	3	31	2	64	3	45	2	51	2	47	1
Insges	339	15	345	17	368	17	345	15	353	14	346	13

*davon abgewiesene Schüler von der Gesamtschule

**Ist-Anmeldungen im April 2016 (werden erfahrungsgemäß noch bis zum Schuljahresbeginn ansteigen), so dass tatsächlich 3 Klassen erwartet werden

Zur Prognose der Eingangsstufe an der Adam-Ries-Schule wurde von jeder Eschweiler Grundschule ein durchschnittlicher Übergangswert aus den letzten drei Schuljahren ermittelt, um kalkulieren wie viele Viertklässler (in %) in den jeweiligen Schuljahren an diese Schule gewechselt haben. Dieser prozentuale Durchschnittswert schwankt von 0% bei den KGS Röhe und KGS Kinzweiler bis zu 22,88% bei der EGS Stadtmitte.

Die Adam-Ries-Schule wird in den letzten Jahren verstärkt von auswärtigen Schülern besucht (bspw. aus Stolberg und Alsdorf) weil in den Nachbarkommunen die Hauptschulen geschlossen wurden. Zu einem Anteil von durchschnittlich 33,12% aus den vergangenen drei Schuljahren kommen Schüler aus Nachbarkommunen in die 5. Jahrgangsstufe der Adam-Ries-Schule.

Zur Berechnung der Schülerzahlen für die kommenden Schuljahre wurden für die Adam-Ries-Schule aus den vergangenen drei Jahren folgende durchschnittliche Schwankungsquoten für die Übergänge zwischen den Jahrgangsstufen ermittelt:

Übergangsquote vom 5. zum 6. Schuljahr:	+ 10,50 %
Übergangsquote vom 6. zum 7. Schuljahr:	+ 18,34 %
Übergangsquote vom 7. zum 8. Schuljahr:	+ 15,80 %
Übergangsquote vom 8. zum 9. Schuljahr:	+ 9,03 %
Übergangsquote vom 9. zum 10. Schuljahr:	- 37,61 %

Die Übergangsquoten resultieren aus Übergängen von anderen weiterführenden Schulen und externen Zuzügen. Die Abnahme der Schülerzahlen vom 9. zum 10. Schuljahr resultiert aus den Schulabgängen nach der 9. Klasse, die oftmals zum Berufskolleg wechseln oder die Schule verlassen.

Auf der Basis des vorstehend dargestellten Übergangsverhaltens ergibt sich für die GHS Stadtmitte nachfolgende Schüler- und Klassenprognose:

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	46	2	45	2	35	2	41	2	41	2
6	49	3	51	3	50	3	39	2	45	2
7	73	3	58	3	60	3	59	3	46	3
8	74	3	85	3	67	3	70	3	68	3
9	88	4	81	4	92	4	73	3	76	3
10	30	1	55	3	50	3	58	3	46	3
Insges.	360	16	375	18	354	18	340	16	322	16

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

In den Schuljahren 2016/17 und auch 2017/18 wurden an der Adam-Ries-Schule Internationale Förderschüler/innen (IFÖS) im Klassenverbund unterrichtet. Die Schüler erhalten im Rahmen des Klassenverbundes eine spezielle Förderung und werden lediglich zur Erteilung zusätzlichen Deutschunterrichts nicht in ihrem sonst festen Klassenverbund unterrichtet.

Aus diesem Grund werden die sog. „IFÖS“ zahlenmäßig nicht separat ausgewiesen (wie am Städtischen Gymnasium, der Realschule und der Gesamtschule). Im Schuljahr 2016/17 wurden 60 „IFÖS“ an der Adam-Ries-Schule beschult und im Schuljahr 2017/18 sind es 63.

Die Schülerzahlen an der Adam-Ries-Schule werden laut der vorliegenden Prognose leicht sinken. Der Trend, der rechnerisch zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Gänze berücksichtigt werden kann, ist der Schülerzuwachs aufgrund der weiterhin zugewiesenen Flüchtlinge.

Ebenso ist in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt, dass in den Schuljahren 2018/19 und 2020/21 die Gesamtschule nicht alle dort erwarteten Anmeldungen berücksichtigen kann (siehe Kapitel der Gesamtschule) und die dort aus Kapazitätsgründen abzulehnenden Schüler (erfahrungsgemäß Schüler mit Hauptschulempfehlung) durchaus zusätzlich die Adam-Ries-Schule besuchen könnten.

Es bleibt somit festzuhalten, dass eine gemischte 2-3-Zügigkeit für die Adam-Ries-Schule erhalten bleibt.

Gesamtschule Waldschule

Darstellung im SEP 2016:

*Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2015*

Schul- jahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		
	Klasse	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5		*108	4	**108	4	**108	4	**108	4	**108	4	**108	4
6		107	4	107	4	107	4	107	4	107	4	107	4
7		114	4	108	4	108	4	108	4	108	4	108	4
8		113	4	113	4	108	4	108	4	108	4	108	4
9		147	5	119	4	120	4	115	4	115	4	115	4
10		131	5	123	5	100	4	100	4	96	4	96	4
Insges		720	26	679	25	651	24	647	24	643	24	642	24
11		*82		90		84		67		69		65	
12		73		74		82		76		61		62	
13		67		68		68		75		70		56	
Insges		942		911		886		866		842		826	

*Ist-Aufnahmezahlen im März 2016

**Die hier dargestellten Schülerzahlen der Eingangsklasse werden aufgrund der festgeschriebenen Vierzügigkeit und der Unterstellung, dass weiterhin eine Begrenzung der Aufnahmekapazität beim Angebot des Gemeinsamen Lernens vorgenommen werden kann auf der Grundlage von § 46 Abs. 4 SchulG auf maximal 108 begrenzt.

Die Schülerschaft der Eingangsklassen an der Städtischen Gesamtschule setzte sich in den vergangenen drei Jahren im Durchschnitt zu 80,75% aus Schülern Eschweiler Grundschulen und zu 19,25% aus Schülern anderer Gemeinden zusammen. Für jede Eschweiler Grundschule wurde ein durchschnittlicher Übergangswert gebildet, wie viele Kinder jedes Jahr an die Gesamtschule Waldschule wechseln, aufgrund deren folgende Prognose erstellt wurde.

Die Schwankungen zwischen den Jahrgangsstufen werden wie bei den anderen Sekundarschulen ebenfalls durch die Ermittlung von Durchschnittswerten ermittelt:

Übergangsquote vom 5. zum 6. Schuljahr:	- 1,33 %
Übergangsquote vom 6. zum 7. Schuljahr:	+ 2,44 %
Übergangsquote vom 7. zum 8. Schuljahr:	- 0,90 %
Übergangsquote vom 8. zum 9. Schuljahr:	- 0,21 %
Übergangsquote vom 9. zum 10. Schuljahr:	- 14,88 %
Übergangsquote vom 10. zum 11. Schuljahr:	- 77,30 %

Übergangsquote vom 11. zum 12. Schuljahr:	- 10,52 %
Übergangsquote vom 12. zum 13. Schuljahr:	- 9,36 %

Die Ermittlung der Schülerzahlen für die 11. Jahrgangsstufe erfolgt aufgrund der Übergangsquote eigener 10er Schüler und aufgrund der im Durchschnitt ermittelten Übergangsquote „fremder“ 10er Schüler (von anderen städtischen und nichtstädtischen Schulen). Im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre betrug die Quote der von anderen Schulen in die Jgst. 11 aufgenommenen Schüler 40,29%.

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	108	4	**108	4	108	4	**108	4	106	4
6	106	4	107	4	107	4	107	4	107	4
7	108	4	109	4	109	4	109	4	109	4
8	112	4	107	4	108	4	108	4	108	4
9	111	4	112	4	107	4	107	4	108	4
10	119	4	94	4	95	4	91	4	91	4
Insges	664	24	637	24	634	24	630	24	629	24
11	73		45		35		37		35	
12	78		65		40		31		34	
13	65		71		59		37		28	
IFK***	11		11		11		11		11	
Insges	891		829		779		746		737	

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

**Die hier dargestellten Schülerzahlen der Eingangsklasse werden aufgrund der festgeschriebenen Vierzügigkeit und der Unterstellung, dass weiterhin eine Begrenzung der Aufnahmekapazität beim Angebot des Gemeinsamen Lernens vorgenommen werden kann, auf der Grundlage von § 46 Abs. 4 SchulG, auf maximal 108 begrenzt.

***IFK= Internationale Sprachförderklasse(n), da diese schwierig zu prognostizieren sind werden sie im aktuell vorhandenen Umfang für die Folgejahre fortgeschrieben. Außerdem besteht an der Gesamtschule aufgrund dessen, dass die Eingangsklassen seit Jahren keine freie Kapazitäten aufweisen, das Problem, Kinder aus Sprachförderkursen in das Regelsystem zu integrieren. Daher war die Schule bisher im Vergleich zu anderen weiterführenden Schulen zurückhaltend bei der Aufnahme von Kindern neuzugewanderter Familien ohne oder mit wenig Deutschkenntnissen.

Wie aus der Prognose abzuleiten ist, ist der Bestand der Gesamtschule als stabil vierzünftig zu bezeichnen.

Realschule Patternhof

Darstellung im SEP 2016:

*Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2015*

Schul- jahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.										
5	*130	5	139**	6	134	5	119	5	127	5	125	5
6	144	5	138	5	148	6	142	5	126	5	135	5
7	159	6	149	5	143	5	153	6	148	5	131	5
8	132	5	160	6	150	5	145	5	155	6	149	5
9	151	5	133	5	161	6	151	5	145	5	155	6
10	166	6	135	5	118	5	143	5	134	5	129	5
<i>Insges.</i>	<i>882</i>	<i>32</i>	<i>853</i>	<i>32</i>	<i>854</i>	<i>32</i>	<i>853</i>	<i>31</i>	<i>835</i>	<i>31</i>	<i>825</i>	<i>31</i>

**Ist-Anmeldezahlen im März 2016, davon 14 GL-Kinder*

***Aufgrund der Grundsätze zur Klassenbildung dürften maximal 135 SchülerInnen in fünf zu bildende Eingangsklassen aufgenommen werden oder es würde ein sechster Zug eröffnet.*

Zur Ermittlung des voraussichtlichen Anmeldeverhaltens für den Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 wurden die Übergänge in die fünfte Jahrgangsstufe der Realschule Patternhof aus den vergangenen drei Jahren - separat für jede Grundschule - herangezogen.

Neben Eschweiler Grundschulern werden jedes Jahr durchschnittlich 13% Schülerinnen und Schüler aus Nachbargemeinden aufgenommen. Damit ist diese Zahl, wie in den Vorjahren, konstant.

Die Schwankungen zwischen den Jahrgangsstufen wurden durch die Ermittlung von Durchschnittswerten der Vorjahre ebenfalls in der Prognose berücksichtigt:

Übergangsquote vom 5. bis 6. Schuljahr:	+ 10,18 %
Übergangsquote vom 6. bis 7. Schuljahr:	+ 5,61 %
Übergangsquote vom 7. bis 8. Schuljahr:	+ 3,50 %
Übergangsquote vom 8. bis 9. Schuljahr:	+ 0,75 %
Übergangsquote vom 9. bis 10. Schuljahr:	- 5,58 %

Auf der Basis des vorstehend dargestellten Übergangsverhaltens ergibt sich für die Realschule Patternhof die nachfolgende Schüler- und Klassenprognose:

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Schuljahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	144	5	***146	5	130	5	***138	5	***137	5
6	144	5	159	5	161	5	143	5	152	5
7	140	5	136	5	150	5	152	5	135	5
8	155	5	145	5	141	5	155	5	157	5
9	123	5	154	5	144	5	140	5	154	5
10	153	5	116	5	145	5	136	5	132	5
IFK**	32	2	32	2	32	2	32	2	32	2
Insges.	891	32	888	32	903	32	896	32	899	32

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

**IFK= Internationale Sprachförderklasse(n), da diese schwierig zu prognostizieren sind, werden sie im aktuell vorhandenen Umfang für die Folgejahre fortgeschrieben

***Aufgrund der Grundsätze zur Klassenbildung (nähere Ausführungen hierzu siehe S.5 im SEP 2016) dürften maximal 135 SchülerInnen in fünf zu bildende Eingangsklassen aufgenommen werden oder es würde ein sechster Zug eröffnet.

Tatsächlich ist es jedoch so, dass diese Maximalgrenze von 135 SchülerInnen in der 5. Jahrgangsstufe überschritten werden kann und dennoch nur fünf Klassen gebildet werden (vgl. Schuljahr 2017/18). Aus diesem Grund werden die hier für die Schuljahre 2018/19, 2020/21 und 2021/22 höher kalkulierten Schülerzahlen für die Prognose verwendet und nicht auf 135 herabgesetzt.

Im Vergleich zur Darstellung der Prognose im SEP 2016 ist festzustellen, dass die Summe der Schülerzahlen an der Realschule Patternhof höher ausfallen und im Prognosezeitraum insgesamt relativ konstant bleiben wird.

Eine starke Fünfzügigkeit ist an der Realschule bei stabil zu erwartenden Anmeldezahlen gesichert.

Städtisches Gymnasium

Darstellung im SEP 2016:

*Voraussichtliche Entwicklung der Schüler und Klassenzahlen
Prognose anhand der Geburtenzahlen, Stand 01.10.2015*

Schul-jahr	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
Klasse	Sch.	Kl.										
5	*61	3	94	4	93	4	84	3	90	4	84	3
6	80	3	61	3	94	4	93	4	84	3	90	4
7	89	4	75	3	57	3	88	4	87	4	78	3
8	67	3	90	4	75	3	58	3	88	4	87	4
9	87	4	65	3	86	4	73	3	55	3	85	4
<i>Insges</i>	<i>384</i>	<i>17</i>	<i>385</i>	<i>17</i>	<i>405</i>	<i>18</i>	<i>396</i>	<i>17</i>	<i>405</i>	<i>18</i>	<i>424</i>	<i>18</i>
<i>EF</i>	<i>109</i>		<i>98</i>		<i>73</i>		<i>98</i>		<i>82</i>		<i>60</i>	
<i>Q1</i>	<i>112</i>		<i>90</i>		<i>81</i>		<i>60</i>		<i>81</i>		<i>68</i>	
<i>Q2</i>	<i>75</i>		<i>93</i>		<i>74</i>		<i>67</i>		<i>50</i>		<i>67</i>	
<i>Insges</i>	<i>680</i>		<i>667</i>		<i>633</i>		<i>621</i>		<i>618</i>		<i>619</i>	

**Ist-Anmeldezahl im März 2016: 58. Zusätzlich werden 3 Flüchtlingskinder, die bisher eine VK am Gymnasium besuchen, zum Schuljahr 2016/17 als künftige Fünftklässler in den Schulbetrieb integriert werden können, so dass die Bildung von 3 Eingangsklassen gewährleistet werden kann.*

Zur Ermittlung des voraussichtlichen Anmeldeverhaltens für den Prognosezeitraum wurden Durchschnittswerte für die Übergänge zum Städt. Gymnasium aus den vergangenen drei Schuljahren – separat für jede Grundschule- herangezogen.

Zur Ermittlung der voraussichtlichen Schülerzahl der 10. Jahrgangsstufe, bzw. der Einführungsphase (EF), wurde eine separate Übergangsquote errechnet. Grundlage hierfür war die Anzahl der Übergänge in den vergangenen drei Jahren. Aus den für jedes Jahr ermittelten Übergangsquoten wurde ein Durchschnittswert berechnet, der schließlich zugrunde gelegt wurde:

Übergangsquote vom 5. zum 6. Schuljahr: +12,68%
 Übergangsquote vom 6. zum 7. Schuljahr: - 24,28%
 Übergangsquote vom 7. zum 8. Schuljahr: +10,35%
 Übergangsquote vom 8. zum 9. Schuljahr: - 22,26%
 Übergangsquote vom 9. zur EF: +13,19%
 Übergangsquote von EF zur Q1: - 7,91%
 Übergangsquote von Q1 zur Q2: - 16,41%

In den vergangenen drei Schuljahren haben sich die 10. Jahrgangsstufen im Durchschnitt zu 8,95% aus nicht schuleigenen Schülern (meist Realschülern und nur im geringen Umfang Hauptschülern) zusammengesetzt.

Zur Prognose der zukünftigen Schülerzahlen der EF wurden diese Durchschnittswerte herangezogen.

Aktualisierte Kalkulation 2017:

Schul- jahr	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
5	83	4	86	3	78	3	83	4	79	4
6	62	3	94	4	97	4	88	4	94	4
7	79	4	47	3	71	3	73	3	67	3
8	72	3	87	4	52	3	78	4	81	4
9	69	3	56	3	68	3	40	3	61	3
Insges	365	17	370	17	366	16	362	18	382	18
EF	77		85		70		84		53	
Q1	111		64		65		53		64	
Q2	119		93		54		55		44	
IFK**	30	2	30	2	30	2	30	2	30	2
Insges.	702		642		585		584		573	

*Zahlen gemäß Amtlicher Schulstatistik von Oktober 2017

**IFK= Internationale Sprachförderklasse(n), da diese schwierig zu prognostizieren sind, werden sie im aktuell vorhandenen Umfang für die Folgejahre fortgeschrieben

Dieser Prognose zugrunde gelegt wurde das Übergangsverhalten zum Städtischen Gymnasium im Durchschnitt der vergangenen drei Schuljahre. Berücksichtigt wurde, dass neben Eschweiler Grundschulern zu einem gewissen Anteil (9,31% im Durchschnitt der vergangenen drei Schuljahre) auswärtige Schüler das Städtische Gymnasium besuchen.

Im Vergleich zur Prognose des SEP aus 2016 ist festzustellen, dass die hier dargestellten Schülerzahlen zunächst insgesamt sinken werden.

Mit ausschlaggebend für diese Prognosezahlen sind die niedrigen Anmeldezahlen von nur 62 Schülern für die 5. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2016/17, die schließlich zu 1/3 in die Durchschnittsermittlung für das Anmeldeverhalten in der Prognose berücksichtigt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese sehr geringen Anmeldezahlen eine einmalige Ausnahme darstellen. Bereits für das Schuljahr 2017/18 sind wieder gestiegene Anmeldezahlen von 83 Schülern zu verzeichnen.

Prognostisch wahrscheinlich, aber zum derzeitigen Zeitpunkt nicht in konkreten Zahlen auszudrücken, sind insgesamt steigende Schülerzahlen auch am Städtischen Gymnasium. Ursächlich für den Schüleranstieg sind die nicht vorhergesehenen steigenden Geburtenzahlen, die Zuwanderung aus EU-Staaten und der Zustrom von Flüchtlingen und schließlich insbesondere für Gymnasien, die beabsichtigte Rückkehr zu „G9“.

Die vorgenannten Faktoren, die die Schülerzahlen maßgeblich beeinflussen werden, sind engmaschig zu prüfen und die Schülerzahlenprognosen sind entsprechend fortlaufend anzupassen, da zum jetzigen Zeitpunkt keine seriöse Prognose erstellt werden kann.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunkenen Schülerzahlen bleibt für das Städtische Gymnasium festzuhalten, dass zunächst ausreichend Kapazitäten vorhanden sind, eine steigende Anzahl von Schülern aufzunehmen.

Willi-Fährmann-Schule
Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten
Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung
mit Teilstandort in Stolberg, Talstraße

Eine konkret berechenbare Schülerzahlenprognose für die Folgejahre ist kaum möglich, da für Förderschulen die zu erwartenden Schüler nicht - wie bei Grundschulen aufgrund der Geburtenzahlen oder bei weiterführenden Schulen aufgrund eines ermittelten durchschnittlichen Übergangsverhaltens - ermittelt werden können. Allerdings geht die Verwaltung angesichts der Erfahrungswerte aus den Vorjahren von etwa gleichbleibenden Schülerzahlen aus.

Darstellung im SEP 2016:

Für das Schuljahr 2016/17 ist, mit Stand vom 09.03.2016, mit folgenden Schülerzahlen zu rechnen:

Jahrgang				ES §15 AO-SF			Emotional-Sozial			Lernen			Sprache		
	EW*	SB*	gesamt	E W	S B	gesamt	E W	S B	gesamt	E W	S B	gesamt	E W	S B	gesamt
1	2	4	6	0	1	1	1	0	1	0	1	1	1	2	3
2	1	5	6	0	3	3	0	0	0	1	2	3	0	0	0
3	3	6	9	0	3	3	1	1	2	2	2	4	0	0	0
4	4	11	15	0	3	3	0	5	5	3	0	3	1	3	4
5	3	6	9	0	1	1	1	0	1	2	2	4	0	3	3
6	17	18	35	4	4	8	9	7	16	4	4	8	0	3	3
7	12	16	28	0	5	5	4	6	10	8	4	12	1	1	2
8	20	15	35	3	2	5	5	9	14	12	4	16	0	0	0
9	22	13	35	2	2	4	4	6	10	15	5	20	0	0	0
10	22	16	38	5	3	8	6	4	10	11	8	19	0	1	1
11	0	2	2	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0
gesamt:	106	112	218	14	27	41	31	39	70	58	33	91	3	13	16

*Eschweiler

**Stolberg

Aus dieser Statistik ist bereits ersichtlich, dass der Anteil an Kindern mit emotional-sozialem Unterstützungsbedarf (inkl. § 15 AO-SF) den größten Teil der Förderschule ausmacht.

Ergänzend zu den Darstellungen des Schulentwicklungsplans 2016 werden hier die Schülerzahlen aus den Amtlichen Schulstatistiken von Oktober 2016 für das Schuljahr 2016/17 und Oktober 2017 für das Schuljahr 2017/18 dargestellt.

Hauptstandort Eschweiler+
Teilstandort Stolberg
gemeinsam dargestellt

Schuljahr	2016/17	
Klasse	Sch.	Kl.
1/2	20	2
3.	20	2
4.	13	1
5	26	2
6	21	2
7	27	2
8	28	2
9	31	2
10	45	3
Insges.	231	18

Für das Schuljahr 2017/18 erfolgte eine differenzierte
Darstellung der Schüler- und Klassenzahlen
für die beiden Schulstandorte

Schuljahr	2017/18	
Schul-standort	Hauptstandort Eschweiler	Teilstandort Stolberg
Klasse	Sch.	Sch.
1	1	5
2	7	4
3.	9	14
4.	4	10
5	10	6
6	17	19
7	8	18
8	21	20
9	16	16
10	15	14
Insges.	108	126

Über das gesamte Schuljahr hinweg werden Kinder der Schule zugewiesen, sodass man zum Stichtag 01.10. eines jeden Schuljahres (zur Erstellung der Amtlichen Schulstatistik) von einer Momentaufnahme der Schülerzahlen sprechen kann. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass die Nachfragen nach unterjährigen Aufnahmen an der Förderschule zunehmen, insbesondere im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung.